



# Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2020

## Inhaltsverzeichnis

LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick .....	3
Brief an die Aktionäre.....	4
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020 .....	6
1 Grundlagen des Konzerns .....	6
2 Wirtschaftsbericht .....	6
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf.....	6
2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	6
2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern.....	6
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns .....	7
2.2.1 Ertragslage.....	7
2.2.2 Finanzlage.....	8
2.2.3 Vermögenslage.....	9
2.2.4 Entwicklung der Segmente.....	9
2.3 Belegschaft .....	10
2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns .....	10
3 Nachtragsbericht .....	11
4 Chancen und Risiken.....	11
5 Prognosebericht.....	11
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns.....	11
5.1.1 Rahmenbedingungen .....	11
5.1.2 Entwicklung des Konzerns .....	12
5.1.3 Wesentliche Kenngrößen .....	13
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit) .....	15
Konzernabschluss .....	16
Finanzkalender .....	23
Impressum.....	23

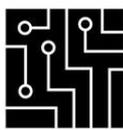
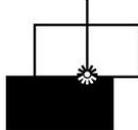
## LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick

### Konzernkennzahlen nach sechs Monaten 2020

	6 Monate 2020	6 Monate 2019
Umsatz (Mio. €)	50,0	72,7
EBIT (Mio. €)	2,8	10,1
EBIT-Marge (%)	5,7	13,9
Free Cash Flow (Mio. €)	-12,4	17,8
EPS, verwässert (€)	0,08	0,30
Auftragseingang (Mio. €)	39,6	45,8

	Zum 30. Juni 2020	Zum 30. Juni 2019
Net Working Capital (Mio. €)	26,7	32,4
Eigenkapitalquote (%)	75,1	70,2
Auftragsbestand (Mio. €)	21,9	31,4
Mitarbeiter	683	674

### Segmente und Märkte

LPKF Laser & Electronics			
Development	Electronics	Welding	Solar
			
Lösungen für In-house Leiterplatten Prototyping und Mikromaterialbearbeitung	Lösungen für die Serienfertigung von bestückten und unbestückten Leiterplatten LIDE – Dünnglas- Fertigung	Lösungen für das Kunststoffschweißen in der Serienfertigung	Lösungen für Dünnschichtphoto-voltaikmodule und das digitale Drucken von keramischen Farben mittels Laser Transfer Printing (LTP)

## Brief an die Aktionäre

Garbsen, 05. August 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute die Zahlen für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs zu berichten.

Das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahrs war trotz der weltwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wieder deutlich umsatzstärker als unser schwaches Auftaktquartal. Dies ist vor dem Hintergrund des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds durchaus erfreulich. Darüber hinaus ist es erfreulich, dass LPKF die Profitabilität in Relation zum Umsatz stärker als von uns prognostiziert steigern konnte. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Kostenbasis des Unternehmens weiter gesenkt werden konnte, obwohl wir auch im zweiten Quartal zusätzliches Personal im Bereich LIDE aufgebaut und die Investitionen in die LPKF Glas-Foundry wie geplant fortgesetzt haben. Grundsätzlich besteht auch im gegenwärtigen Umfeld eine große Nachfrage nach unseren Lösungen und Dienstleistungen.

Wir haben im zweiten Quartal bei im Vergleich zum Durchschnitt der Quartale des Vorjahrs geringerem Umsatz eine EBIT-Marge von 17,1 % – und damit noch oberhalb der bereits hohen EBIT-Marge des Jahres 2019 – realisieren können. Diese Entwicklung liegt vor allem darin begründet, dass erstens die von uns sowohl vor als auch zusätzlich seit Eintritt der COVID-19-Pandemie getroffenen Maßnahmen zur systematischen operativen Verbesserung des Unternehmens weitere Wirkung zeigen; und dass wir zweitens diesen Umsatz mit nur einem geringeren Anteil an Großaufträgen erzielen konnten. Umsatz und Gewinn für das Halbjahr sind dagegen nach dem schwachen ersten Quartal nicht erfreulich. Zugleich zeigt sich, dass LPKF inzwischen in der Lage ist, auch bei vergleichsweise stark schwankenden Umsätzen profitabel zu sein. In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir einen insgesamt höheren Umsatz und Gewinn als im ersten Halbjahr.

Die Auftragsituation ist weiterhin vom Timing einiger weniger Großaufträge beeinflusst, insbesondere im Segment Solar: Der Auftragseingang im zweiten Quartal sowie der Auftragsbestand sind auf LPKF-Ebene zu niedrig. Allerdings ergibt sich bei etwas differenzierterer Betrachtung folgendes Bild: Sowohl Auftragseingang als auch der Auftragsbestand Ende Juni sind, wenn Großaufträge im Segment Solar herausgerechnet werden, im Vergleich zu 2019 in Summe unverändert. Durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verschieben unsere Kunden derzeit verschiedene Projekte, gleichzeitig verkürzen sich die Bestellzyklen. Für LPKF gilt: Wir behalten die Auftragsituation sehr genau im Blick.

Wir adressieren inzwischen seit einigen Monaten die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf LPKF. Auch heute noch arbeiten unsere Teams weitgehend im Home-Office, Standorte sind in Sektionen mit begrenzter physischer Interaktion aufgeteilt, und Schutzmaßnahmen werden weiterhin durchgeführt. Unser Geschäft – einschließlich der Produktion an allen Standorten – findet nach wie vor ohne Einschränkungen statt, und niemand hat sich bislang an einem unserer Standorte infiziert. Wir werden weiterhin alles tun, was wir tun können, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Angehörige sowie unsere Geschäftspartner und die Gesellschaft zu schützen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren und um unsere Kunden auch während der Pandemie so effektiv wie möglich weiter zu bedienen. Dies ist uns bislang gelungen.

Trotz den auch für LPKF, in den Segmenten in unterschiedlichem Umfang, spürbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie besteht auch heute grundsätzlich eine starke Nachfrage nach unseren Lösungen und Dienstleistungen, wobei die Wettbewerbsposition von LPKF unverändert stark ist. Punktuell erleben wir weiterhin Verschiebungen von Aufträgen, teilweise auch schon ins

kommende Jahr. Weitere Kunden reduzieren den Vorlauf zwischen Bestellung und Auslieferung – eine Entwicklung, die sich bereits vor der Pandemie abzeichnete, wobei wir diese Anforderungen durch die fortschreitende Flexibilisierung unserer Produktion und Supply Chain gut abbilden können. An anderer Stelle, u.a. in China, erleben wir eine schrittweise Normalisierung.

Im zweiten Quartal lag der Umsatz des LPKF-Konzerns mit 30,5 Mio. EUR im Rahmen unserer Prognose und damit wieder deutlich höher als das schwache erste Quartal, allerdings immer noch 16 % unter dem Vorjahreswert von 36,3 Mio. EUR. Für das erste Halbjahr lag unser Umsatz damit bei 50,0 Mio. EUR. Alle vier Segmente Development, Electronics, Solar und Welding haben dabei im ersten Halbjahr einen Umsatzrückgang verzeichnet.

Obwohl der Quartalsumsatz von LPKF im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal niedriger war, konnten wir unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 30 % steigern, und zwar auf einen Wert von 5,2 Mio. EUR im zweiten Quartal. Für das Halbjahr liegt unser Gewinn damit nach dem schwachen ersten Quartal bei 2,8 Mio. EUR. Das Net Working Capital betrug Ende Juni 26,7 Mio. EUR. LPKF hat weiterhin keine Nettoverschuldung, und die Netto-Cash-Position des Konzerns betrug Ende Juni – also nach Zahlung der auf der Hauptversammlung im Juni verabschiedeten Dividende – 9,1 Mio. EUR, bei vorhandenen liquiden Mitteln in Höhe von 14,8 Mio. EUR. Der Auftragseingang lag mit 17,9 Mio. EUR im zweiten Quartal (Q2 2019: 24,3 Mio. EUR) unter dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand lag Ende Juni mit 21,9 Mio. EUR unter dem Wert vom Jahresende (32,3 Mio. EUR).

Inzwischen ist klar, dass die COVID-19-Pandemie in den meisten Volkswirtschaften eine starke Rezession ausgelöst hat. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal um gut 10 % gesunken; aus anderen für uns wichtigen Märkten werden ähnliche Zahlen berichtet. Unsere Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr ist vor diesem Hintergrund nach wie vor stark eingeschränkt: Für das laufende Geschäftsjahr entscheidend ist, ob eine teilweise Erholung noch in der zweiten Hälfte dieses Jahres eintritt oder ob diese Rezession noch bis zum Jahresende fortbesteht.

Unabhängig davon, wie die Entwicklungen der nächsten Monate aussehen werden, ist LPKF insgesamt gut aufgestellt und vor allem auch finanziell stabil: Wir sind nach wie vor schuldenfrei und mit einer angemessenen Cash-Reserve ausgestattet. Dies ist der nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens geschuldet. Wir haben auch bei den von uns vorgenommenen Kostenmaßnahmen unsere Flexibilität so maximiert, dass wir auf Bedarfsanstiege, wann auch immer sie eintreten, auf der Stelle reagieren können. Damit sind wir zuversichtlich, dass LPKF die Herausforderungen, die sich aus der gegenwärtigen Krise ergeben, erfolgreich bewältigen wird.

Im dritten Quartal erwartet das Unternehmen einen Umsatz zwischen 24 und 27 Mio. EUR und ein EBIT von 1 bis 3 Mio. EUR. Für die folgenden Jahre erwarten wir weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen und bestätigen unsere Mittelfristprognose vom Februar.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Götz M. Bendele

Vorstandsvorsitzender

# Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020

## 1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2019 gelten unverändert.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf

#### 2.1.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Geschäftserfolg der LPKF AG wird neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von den Entwicklungen einzelner Branchen beeinflusst. Hierzu zählen die Elektroindustrie mit dem Schwerpunkt Consumer Electronics, die Automobilindustrie, die Solarindustrie und die kunststoffverarbeitende Industrie. Auf die Entwicklung dieser Branchen wird nachfolgend kurz eingegangen. Alle Branchen waren im ersten Halbjahr 2020 von den wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen.

In der Elektroindustrie kam es bei den Verkäufen von Smartphones im 1. Quartal 2020 laut Gartner zu einem deutlichen Rückgang um 20,5 %. Gründe waren Ausgangsbeschränkungen, Ladenschließungen, zurückhaltende Verbraucher und vorübergehende Schließungen von Fertigungsstätten in China. Im 2. Halbjahr wird eine leichte Erholung und in den Folgejahren ein Aufwärtstrend erwartet.

Weltweit wurden im 1. Halbjahr 2020 laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) rund 17 % weniger Autos verkauft. Der Branchenverband Acea errechnet für die EU einen Rückgang der Neuzulassungen in diesem Zeitraum um 38,1 %. In Deutschland gingen die Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr nach Angaben des VDA um 35 % zurück. Für das 2. Halbjahr 2020 deutet sich eine leichte Erholung an. Für das Gesamtjahr 2020 wird für den Weltmarkt von einem Rückgang des Verkaufs um rund 17 % von 79,5 Mio. in 2019 auf 65,9 Mio. Autos ausgegangen.

Wegen der Pandemie erwartet IHS Markit im laufenden Jahr einen Rückgang der weltweiten Neuinstallationen bei der Photovoltaik um rund 16 % und für 2021 wieder einen Anstieg. Der Umsatz des deutschen Photovoltaik-Maschinenbaumarktes brach im 1. Quartal 2020 laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) um mehr als die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr ein. Mit einer Exportquote von rund 90 % resultierte dies wesentlich aus dem rückläufigen Absatz im wichtigsten Markt China. Wegen der guten Entwicklung der Auftragseingänge und der hohen Nachfrage könnte im Gesamtjahr 2020 sogar an die Umsätze der Vorjahre angeknüpft werden. Zu mehr als der Hälfte des Umsatzes trägt die Dünnschicht-Technologie bei.

Die deutsche Kunststoffindustrie ist nach einer Befragung der DZ-Bank kaum von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. In der Kunststoffindustrie wird sich laut IHS Markit der Kunststoffverbrauch von aktuell 185 Mio. Tonnen auf annähernd 400 Mio. Tonnen bis 2030 verdoppeln.

Die Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau gingen von Februar bis April 2020 laut VDMA um 14 % zurück. Die stark exportorientierte Branche erwartet erst 2021 und 2022 wieder anziehende Umsätze.

#### 2.1.2 Auswirkungen auf den LPKF-Konzern

Im ersten Halbjahr 2020 verzeichneten alle für die LPKF AG wesentlichen Branchen aufgrund der COVID-19-Pandemie eine zum Teil deutlich rückläufige Entwicklung.

Die Auswirkungen der Pandemie sind an allen Standorten des Unternehmens sowie bei den Kunden und Partnern spürbar. LPKF hat bereits früh und nachdrücklich mit einer Reihe von Maßnahmen reagiert, um die Gesundheit der Mitarbeiter und ihrer Angehörigen sowie der Gesellschaft zu schützen. Die Teams arbeiten bereits seit Mitte März weitgehend im Home-Office. Die Standorte sind in Sektionen ohne physische Interaktion aufgeteilt, hygienische Schutzmaßnahmen werden systematisch durchgeführt. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass LPKF das Geschäft – einschließlich der Produktion an allen Standorten – ohne Unterbrechungen betreiben konnte und weiter betreibt.

Es hat sich seit Beginn der Pandemie niemand – weder aus dem Betrieb noch eine externe Person – an einem der LPKF-Standorte mit COVID-19 infiziert. Der Vorstand setzt sich persönlich dafür ein, dass im gesamten Unternehmen auch weiterhin alles getan wird, was möglich ist, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren, und um die Kunden weiterhin so effektiv wie möglich zu bedienen.

Direkte wirtschaftliche Auswirkungen der Pandemie für LPKF gab es bislang nur in geringem Ausmaß. Der Betrieb musste zu keinem Zeitpunkt und an keinem Standort eingestellt werden. Die Lieferketten wurden nicht unterbrochen. Auslieferungen und Serviceleistungen bei Kunden konnten weiter – wenn auch in einigen Fällen mit Verzögerung – stattfinden. Im ersten Halbjahr wurden vorübergehend zur Absicherung von etwaigen Lieferengpässen der Schlüssellieferanten die Bestände punktuell und gezielt erhöht. Bislang wurde im Konzern lediglich ein Auftrag mit einem Volumen von 175 TEUR storniert.

Neben den direkten Auswirkungen gibt es auch indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, denen die durch die Pandemie verursachte Wirtschaftskrise zugrunde liegt. Deutschland sowie andere Länder, die als Märkte für LPKF wichtig sind, erleben derzeit eine schwere Rezession, wobei die Regierungen davon ausgehen, dass dieser Rezession ein Aufschwung folgen wird, evtl. sogar schon im zweiten Halbjahr 2020. Der sogenannte Sales-Funnel, also die Pipeline an Vertriebs-Projekten in den Segmenten der LPKF-Gruppe, zeigt in unterschiedlichem Umfang eine messbare Reduzierung der kurzfristigen Nachfrage. Manche Bestellungen verzögern sich, einige Investitions-Projekte von Kunden werden verschoben, zum Teil auch jetzt schon in das kommende Jahr.

Für das laufende Geschäftsjahr wird entscheidend sein, ob diese Erholung bereits in der zweiten Hälfte dieses Jahres eintritt und ob dadurch Bedarfe der Kunden noch im laufenden Jahr nachgeholt werden können, oder ob die Rezession bis zum Jahresende fortbesteht. Die Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr ist nach wie vor stark eingeschränkt. Der Vorstand hat bei den geplanten Kostenmaßnahmen die Flexibilität so maximiert, dass LPKF auf den erwarteten Bedarfsanstieg – wann auch immer er eintritt – sehr schnell reagieren und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken kann.

## 2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

### 2.2.1 Ertragslage

Das zweite Quartal fiel für LPKF zwar besser als das erste Quartal aus, insgesamt blieb der Konzern zum Halbjahr aber hinter dem Vorjahr zurück. So belief sich der Umsatz im ersten Halbjahr auf insgesamt 50,0 Mio. EUR und lag damit 31,2 % unter dem Vorjahreswert von 72,7 Mio. EUR.

Das Segment Solar konnte im zweiten Quartal einen großen Teil eines Großauftrags ausliefern, das reichte jedoch nicht, um zum sehr guten Vorjahr aufzuschließen. Der Umsatzrückgang fiel in diesem Segment mit 47,3 % am größten aus. Im Segment Electronics lag der Umsatz 24,8 % unter dem Vorjahr, wobei hier im Vorjahr Großprojekte in der Leiterplattenbearbeitung zum Umsatz beitrugen. Die übrigen Segmente blieben ebenfalls hinter dem Vorjahr zurück. Die Umsätze des Segments Development verringerten sich um 18,5 % und die des Segments Welding um 15,6 %.

Die Umsatzentwicklung führte zu einem deutlich reduzierten EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) im ersten Halbjahr. Während im ersten Quartal noch ein Verlust von 2,4 Mio. EUR anfiel, erzielte der Konzern im zweiten Quartal allerdings einen Gewinn von 5,2 Mio. EUR mit einer EBIT-Marge von 17,1 %. Durch Verbesserungen in der Margen- und Kostenstruktur übertraf es damit das zweite Quartal 2019 (EBIT: 4,0 Mio. EUR, EBIT-Marge: 11,0 %) deutlich. Im ersten Halbjahr ergab dies insgesamt ein EBIT von 2,8 Mio. EUR mit einer EBIT-Marge von 5,7 % (Vorjahr: 10,1 Mio. EUR, EBIT-Marge 13,9 %).

Nach sechs Monaten lag der Auftragseingang mit 39,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 45,8 Mio. EUR. Dies war wesentlich dadurch bedingt, dass das Segment Solar im Vorjahr einen um 6,9 Mio. EUR höheren Auftragseingang verzeichnen konnte. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2020 einen Wert von 21,9 Mio. EUR (Vorjahr 31,4 Mio. EUR). Das Book-to-Bill-Ratio im Konzern erreichte 0,8 (Vorjahreszeitraum 0,7).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Berichtszeitraum aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Die Materialeinsatzquote lag mit 35 % unter dem Vorjahreswert von 42 %. Wesentliche Gründe hierfür waren die im Vorjahreszeitraum höheren Umsätze mit Handelswaren sowie höhere Umsätze mit Großkunden.

Zum 30. Juni waren 683 Personen bei LPKF beschäftigt, 9 mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Personalaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 21,3 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (21,9 Mio. EUR). An den deutschen Standorten wurde in unterschiedlicher Ausprägung von Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Dies entlastete den Personalaufwand um 0,4 Mio. EUR. In China wurden den Unternehmen Sozialversicherungsbeiträge erlassen, was einem Ergebniseffekt von 0,1 Mio. EUR entspricht. Auch in Slowenien flossen dem dortigen Tochterunternehmen Unterstützungen für Sozialversicherung zu, die erstatteten 0,1 Mio. EUR sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum mit 3,7 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Davon entfielen 1,6 Mio. EUR auf Abschreibungen aus aktivierten Eigenleistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen im Vorjahresvergleich von 10,1 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR. Diese Entwicklung kommt im Wesentlichen aus der Verringerung der Aufwendungen für Reisen und Bewirtung (- 0,9 Mio. EUR), geringeren Fremdarbeiten (- 0,2 Mio. EUR) und geringeren übrigen betrieblichen Aufwendungen (- 0,3 Mio. EUR).

Durch die in 2019 aufgebaute positive Finanzlage fielen keine Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite an. Nach Zinsen und Steuern ergibt sich ein Konzernergebnis von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR).

### 2.2.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von 31,3 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR gesunken. Die Netto-Cash-Reserve von 24,5 Mio. EUR zum Jahresende 2019 hat sich auf 9,1 Mio. EUR reduziert.

Nachdem im ersten Quartal ein Free Cashflow von - 10,3 Mio. EUR ausgewiesen wurde, verbesserte sich dieser Wert im zweiten Quartal auf - 2,1 Mio. EUR. Für das erste Halbjahr lag der Free Cashflow somit insgesamt bei - 12,4 Mio. EUR, dabei entfiel auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - 6,9 Mio. EUR. Die Gründe hierfür liegen in einem planvollen Bestandsaufbau, um die Lieferfähigkeit gegenüber Kunden während der Corona-Pandemie aufrechtzuerhalten (+ 3,3 Mio. EUR), in einem erhöhten Bestand an Forderungen durch die erst zum Quartalsende realisierten Umsätze (+ 3,5 Mio. EUR) und geringeren erhaltenen Anzahlungen (- 4,4 Mio. EUR) im ersten Halbjahr. Nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5,5 Mio. EUR ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von - 12,4 Mio. EUR. Die Auszahlung der Dividende, planmäßige Tilgungen von langfristigen

Kredit- und Auszahlungen für Leasingverpflichtungen führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4,0 Mio. EUR.

Finanziell ist LPKF gut aufgestellt und verfügt auch über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum. Bisher wurden keine öffentlichen Gelder aus dem Unterstützungspaket der Bundesregierung in Anspruch genommen. Auch für den Rest des Geschäftsjahres und darüber hinaus ist dies nicht geplant.

### 2.2.3 Vermögenslage

#### Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Im Vergleich zum 31.12.2019 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 1,0 Mio. EUR auf 65,2 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert aus einem Anstieg der aktivierten Entwicklungsleistungen um 0,8 Mio. EUR und der Sachanlagen um 0,7 Mio. EUR. Daneben nahmen die aktiven Latenten Steuern um 1,1 Mio. EUR zu.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Laufe des Berichtszeitraums um 3,5 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR und die Vorratsbestände um 3,3 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR. Die liquiden Mittel nahmen hingegen um 16,5 Mio. EUR ab und liegen zum 30.06.2020 bei 14,8 Mio. EUR. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 8,8 Mio. EUR auf 55,1 Mio. EUR.

Das Net Working Capital hat sich im ersten Halbjahr von 17,1 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR erhöht. Dies ist sowohl auf die Bestandserhöhung zur Absicherung von Lieferengpässen als auch auf den stichtagsbedingt höheren Forderungsbestand zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 71,0 % am Jahresende 2019 auf nun 75,1 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 0,6 Mio. EUR zurück, was vor allem auf die planmäßige Tilgung von Krediten zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich ebenfalls deutlich um 6,6 Mio. EUR, was insbesondere auf den Rückgang erhaltener Anzahlungen um 4,4 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

#### Investitionen

Der Konzern führte auch in den ersten sechs Monaten 2020 gezielte Investitionen zur Generierung zukünftigen Wachstums durch. Neben der LIDE-Fertigung am Standort Garbsen (2,0 Mio. EUR), deren Fertigstellung im dritten Quartal geplant ist, wurden zusätzliche 2,4 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen aktiviert. Insgesamt beliefen sich die Investitionen im ersten Halbjahr auf 5,5 Mio. EUR.

### 2.2.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in T€	Außenumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)	
	6 Monate 2020	6 Monate 2019	6 Monate 2020	6 Monate 2019
Electronics	15.383	20.449	992	3.699
Development	9.802	12.028	685	1.322
Welding	9.646	11.432	-1.548	-748
Solar	15.170	28.763	2.718	5.801
Gesamt	50.001	72.672	2.847	10.074

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Segmente sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen.

### 2.3 Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten sechs Monaten 2020:

Bereich	Zum 30. Juni 2020	Zum 31. Dezember 2019
Produktion	162	171
Vertrieb	130	124
Entwicklung	146	143
Service	99	100
Verwaltung	146	144
Gesamt	683	682

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.06.2020 entspricht 665 Full Time Equivalentents (FTE).

Zum 30.06.2020 werden darüber hinaus 5 geringfügig Beschäftigte, 36 Auszubildende sowie 10 Studierende und Praktikanten beschäftigt.

### 2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Der Vorstand hat 2019 ein Ergebnisverbesserungsprogramm durchgeführt und darüber hinaus zahlreiche strategische und operative Maßnahmen durchgeführt, um das Technologieunternehmen finanziell stabil und nachhaltig profitabel aufzustellen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen zeigt sich bereits in der deutlichen Verbesserung nahezu aller berichteten Kennzahlen für das Jahr 2019 und einer guten Ausgangssituation für das Geschäftsjahr 2020.

Der Konzernumsatz wurde 2019 um 17 % gesteigert. Parallel wurde das Working Capital um mehr als die Hälfte reduziert, Schulden weiter abgebaut und eine beträchtliche Nettoliquidität geschaffen. Dadurch hat sich auch die bilanzielle Situation des Unternehmens erheblich verbessert.

Der Auftragsbestand hat sich im zweiten Quartal spürbar verringert und lag Ende Juni deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts ist die Auftragsituation unverändert. Der Vorstand beobachtet dies sehr aufmerksam, insbesondere in Anbetracht der unklaren gesamtwirtschaftlichen Aussichten, der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Krankheit, aber auch der Chancen aus dem veränderten Marktumfeld. Insgesamt ist das Interesse an den Lösungen von LPKF weiterhin stark. Der Vorstand hat Maßnahmen eingeleitet, um den Vertrieb weiter zu stärken und die Kommerzialisierung der Produkte aktiv voranzutreiben.

Vor dem Hintergrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage hat LPKF für alle deutschen Standorte ab April 2020 Kurzarbeit bei der Bundesanstalt für Arbeit beantragt und im Schwerpunkt mit Kurzarbeit in den nicht produzierenden Bereichen gestartet. Der Vorstand will dadurch die Effizienz insbesondere in den indirekten Bereichen sicherstellen, die Fixkosten senken und das Unternehmen sowohl auf eine Rezession als auch auf eine nachfolgende Erholung der Weltwirtschaft vorbereiten.

### 3 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2020 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

### 4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2019 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert.

Der Vorstand beobachtet verstärkt die mögliche Veränderung der Risikosituation im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie. Auf die bereits ergriffenen erfolgreichen Maßnahmen, um die Auswirkungen der Pandemie auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens abzufedern, wird im Zwischenlagebericht eingegangen. Die Maßnahmen können jederzeit an die aktuelle Situation angepasst bzw. erweitert werden.

Aktuell bestehen aus Sicht des Unternehmens keine bestandsgefährdenden Risiken, und auch für die Zukunft sind momentan keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

### 5 Prognosebericht

#### 5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

##### 5.1.1 Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft durch die Pandemie im ersten Halbjahr 2020 um voraussichtlich fast 10 % eingebrochen ist, erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) für das Gesamtjahr 2020 einen Rückgang um ca. 3,8 % und damit den größten Einbruch seit 70 Jahren. Ausgehend von diesem Niveau soll es dann 2021 zu einem Wachstum von 6,2 % kommen.

Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden 2020 voraussichtlich einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,5 % verzeichnen, gefolgt von einem erwarteten Anstieg um 5,3 % in 2021. Für die USA wird im laufenden Jahr ein Rückgang des BIP um 5,8 % und im darauffolgenden Jahr ein Anstieg um 4,2 % erwartet. Im Euroraum geht das BIP 2020 vermutlich sogar um 8,6 % zurück, gefolgt von einem Anstieg um 6,6 %. Die Europäische Kommission hatte ihre Prognose für das laufende Jahr jüngst von -7,7 % auf -8,7 % zurückgenommen. Dies bedeutet die schwerste Rezession seit Bestehen der EU.

Das IfW erwartet für die stark exportabhängige Wirtschaft Deutschlands 2020 sogar einen Rückgang des BIP um 7,2 %. 2021 soll dann ein Anstieg um 6,3 % folgen.

Für die Schwellenländer gehen die Konjunkturspezialisten des IfW im laufenden Jahr von einem vergleichsweise geringen Rückgang des BIP um 2,8 % und in 2021 einem Anstieg um 7,4 % aus. Maßgeblich für die im Vergleich guten Erwartungen bei den Schwellenländern dürfte China als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt sein. Für das laufende Jahr geht das IfW für China sogar von einem leichten Anstieg des BIP um 0,3 % aus. Das chinesische Statistikamt hatte für das 1. Halbjahr 2020 von einem Rückgang um nur 1,6 % berichtet. Da die Wirtschaft von China als erste von der Pandemie betroffen war, konnte sie auch früher als andere durchstarten und wie schon bei der Finanzkrise vor 10 Jahren zur Erholung der Weltwirtschaft beitragen. Für 2021 geht das IfW von einem deutlichen Anstieg der chinesischen Wirtschaftsleistung um 9,0 % aus.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Niveau der Wirtschaftsleistung vor der Pandemie in vielen Ländern wohl erst im Jahr 2022 wieder erreicht wird. Die derzeitigen Wirtschaftsprognosen basieren zudem darauf, dass es zu keinen weiteren Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten durch die Pandemie kommt.

### 5.1.2 Entwicklung des Konzerns

Die Pandemie hat zu einem historischen Einbruch der Weltwirtschaft geführt. Die Auswirkungen werden in diesem und auch noch im nächsten Jahr zu spüren sein. Falls es infolge der Pandemie noch einmal zu Einschränkungen der Wirtschaft kommen sollte, dürften die Folgen noch gravierender sein. Neben der aktuell alles dominierenden Pandemie wird die Konjunktur auch von dem sich verfestigendem Konflikt zwischen den USA und China, dem zunehmenden Protektionismus und dem Brexit beeinflusst.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für den LPKF-Konzern kurzfristig deutlich eingetrübt und sind zudem schwerer kalkulierbar geworden.

Der strategische Fokus der LPKF Laser & Electronics AG liegt auf der Entwicklung innovativer Technologien, die das Potenzial haben, Produkte, Komponenten sowie die Fertigung in der Elektronik-, Halbleiter- und weiteren Industrien nachhaltig zu verändern.

Durch die in den letzten zwei Jahren vom Vorstand erfolgreich durchgeführten strategischen und operativen Maßnahmen ist das Unternehmen heute finanziell stabil und nachhaltig profitabel aufgestellt. LPKF ist in der Lage, die Geschäftstätigkeit durch eine noch stärkere Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden und operative Verbesserungen weiter auszubauen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen werden trotz der Corona-Krise in vollem Umfang durchgeführt. Die hohe Diversifikation des LPKF-Konzerns verringert die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten.

Der Vorstand sieht unverändert großes Potenzial, Umsatz und Ergebnis des Unternehmens zu steigern. Das Potenzial ergibt sich aus den von LPKF beherrschten Technologien, der Fähigkeit, diese in hoch-performante Lösungen zu integrieren und dem außergewöhnlichen Know-how der Mitarbeiter sowie dem daraus resultierenden Wertbeitrag für die Kunden.

Der Vorstand rechnet für die Zukunft mit den folgenden Entwicklungen:

- Megatrends wie die Miniaturisierung, die Digitalisierung und saubere Produktionsmethoden führen dazu, dass sich das Werkzeug Laser weiter durchsetzt.
- Die Nachfrage unserer Kunden nach effizienten, laserbasierten Lösungen für die Herstellung von Bauteilen und Produkten bleibt hoch. Die Zahl der Anwendungen nimmt weiter zu. Neue Produktentwicklungen und Vertriebswege bewähren sich.
- Die LIDE-Technologie wird erstmals für die Serienfertigung, z.B. in der Halbleiter-, Display- und anderen Industrien eingesetzt.
- Green Energy wird weiter an Bedeutung gewinnen und die Nachfrage nach effizienten Solarmodulen steigern.

Die Weltwirtschaft steht aufgrund der Corona-Pandemie aktuell vor einer Rezession, deren Länge und Intensität nicht abzuschätzen sind. Dennoch geht LPKF davon aus, dass die Technologien des Unternehmens zur Herstellung innovativer Produkte in der Elektronik-, Halbleiter- und Solarindustrie weiter gebraucht werden. Ein Großteil der Umsätze ist abhängig von Kunden, die neue Produkte oder Fertigungstechnologien einführen wollen und dafür auf Lasertechnologie von LPKF angewiesen sind. Dieses Geschäft sollte planmäßig oder mit Verzögerung stattfinden. Reine Kapazitätserweiterungen der Kunden sind dagegen abhängig von der mittelfristigen Nachfrage der Endkunden. Die weitere Entwicklung und das Timing möglicher Aufträge ist derzeit schwierig zu prognostizieren.

Der Vorstand wird das Wachstum des Unternehmens auch während der Corona-Pandemie mit gezielten Maßnahmen weiter vorantreiben:

- LPKF investiert weiter in die Technologieentwicklung, um seine führende Position im Bereich der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser auszubauen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den spezifischen Parametern, die für den wirtschaftlichen Erfolg der Kunden ausschlaggebend sind, so dass seine Kunden einen konkreten Wettbewerbsvorteil erhalten.
- Die LIDE-Technologie wird weiter ausgebaut und die Etablierung in verschiedenen Anwendungsfeldern vorangetrieben.
- Das Unternehmen wird seine Vertriebsaktivitäten stärken und seine Marktdurchdringung in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen.
- Der After-Sales-Service wird als zusätzliche Wachstumsplattform weiter ausgebaut.
- Der Vorstand wird auch mögliches Wachstum durch M&A-Aktivitäten verfolgen, allerdings nur dort, wo die dadurch erzielte Wertsteigerung klar erkennbar ist.
- LPKF wird als Unternehmen weiterhin agil und flexibel bleiben, um auf jedwede Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können.

Insgesamt rechnet LPKF mittelfristig mit weiterem profitablen Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

### 5.1.3 Wesentliche Kenngrößen

#### Erstes Halbjahr 2020

Im ersten Halbjahr 2020 erreichte der Umsatz 50,0 Mio. EUR und lag damit um 31,2 % unter dem Vorjahreswert. Diese Umsatzentwicklung führte zu einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum lag das EBIT bei 10,1 Mio. EUR.

Der Auftragseingang lag nach den ersten sechs Monaten mit 39,6 Mio. EUR um 14 % unter dem Vorjahreswert von 45,8 Mio. EUR. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. Juni 2020 einen Wert von 21,9 Mio. EUR (Vorjahr 31,4 Mio. EUR).

Für das dritte Quartal erwartet das Unternehmen einen Umsatz zwischen 24 und 27 Mio. EUR und ein EBIT von 1 bis 3 Mio. EUR.

#### Geschäftsjahr 2020

Bis Februar 2020 hatte der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr bei einer stabilen Weltwirtschaft mit wachsendem Umsatz und Ergebnis gerechnet; seitdem hat sich die Coronavirus-Krankheit (COVID-19) zu einer Pandemie ausgeweitet.

Wirtschaftsexperten rechnen inzwischen mit einem starken Konjunkturunbruch gefolgt von einer Gegenbewegung.

Die Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr ist nach wie vor stark eingeschränkt, da das wirtschaftliche Umfeld wegen der andauernden COVID-19-Pandemie weiter von großen Unsicherheiten gekennzeichnet ist. Für den Fall einer ausgeprägteren Rezession geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatz- und Ergebnismrückgang aus. Die mittelfristige Perspektive für LPKF und insbesondere die Wachstumsaussichten im Bereich LIDE sind unverändert.

#### Folgejahre

Für die folgenden Jahre erwartet das Unternehmen weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen. Dazu kommen zusätzliche Wachstumsimpulse aus der innovativen LIDE-Technologie. Das Umsatz- und Ergebnispotenzial wurde am Anfang des Jahres auf Basis des erreichten Fortschritts bei Kundenprojekten überprüft und eingeschätzt. Grundlage für

diese Einschätzung waren konkretisierte Erwartungen im Bezug auf verschiedene Anwendungen unter anderem aus dem Halbleiter- und Displaybereich. Unter Berücksichtigung dieser höheren Umsatz- und Ergebnisbeiträge durch LIDE erwartet LPKF für das Jahr 2024 einen Konzernumsatz von über 360 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von mindestens 25 % mit weiterem nachhaltigem Wachstum.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Garbsen, den 05. August 2020

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Götz M. Bendele



Christian Witt

## Konzernabschluss

Konzern Bilanz zum 30. Juni 2020

### Aktiva

T€	30.06.2020	31.12.2019
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	15.654	14.841
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	858	1.015
	<b>16.586</b>	<b>15.930</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten	36.085	36.757
Technische Anlagen und Maschinen	2.850	2.807
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.375	2.464
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.016	539
Nutzungsrechte IFRS 16	2.111	2.150
	<b>45.437</b>	<b>44.717</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190	290
Sonstige Vermögenswerte	28	55
	<b>218</b>	<b>345</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>2.924</b>	<b>3.160</b>
	<b>65.166</b>	<b>64.152</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>		
(System-)Teile	7.611	6.984
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.170	5.236
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.538	6.794
Geleistete Anzahlungen	94	139
	<b>22.414</b>	<b>19.153</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.667	11.035
Ertragsteuerforderungen	656	260
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	575
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.489	1.494
	<b>17.812</b>	<b>13.364</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>14.845</b>	<b>31.343</b>
	<b>55.071</b>	<b>63.860</b>
	<b>120.237</b>	<b>128.012</b>

Konzern: Bilanz zum 30. Juni 2020

**Passiva**

T€	30.06.2020	31.12.2019
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	24.497	24.497
Kapitalrücklage	15.463	15.463
Andere Gewinnrücklagen	10.200	10.194
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	185	300
Bilanzgewinn	39.434	39.893
	<b>90.268</b>	<b>90.837</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	342	346
Sonstige Rückstellungen	0	0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.938	4.846
Abgrenzungsposten Zuwendungen	512	533
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	1.950	2.086
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	585	91
<i>davon Vertragsverbindlichkeiten</i>	585	0
Latente Steuern	987	1.028
	<b>8.315</b>	<b>8.930</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Steuerrückstellungen	0	398
Sonstige Rückstellungen	5.334	5.396
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.816	1.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.369	5.612
Vertragsverbindlichkeiten	5.543	9.958
Sonstige Verbindlichkeiten	4.594	4.915
	<b>21.654</b>	<b>28.245</b>
	<b>120.237</b>	<b>128.012</b>

## Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

T€	01-06 / 2020	01-06 / 2019	04-06 / 2020	04-06 / 2019
Umsatzerlöse	50.001	72.672	30.495	36.273
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.456	905	-2.294	-986
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.924	1.730	1.645	1.017
Sonstige betriebliche Erträge	1.323	2.260	669	852
	<b>56.704</b>	<b>77.567</b>	<b>30.515</b>	<b>37.156</b>
Materialaufwand	19.979	31.678	8.974	15.696
Personalaufwand	21.329	21.929	10.273	11.028
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.701	3.789	1.838	1.848
Wertberichtigung nach IFRS 9	216	3	101	-44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.633	10.094	4.116	4.630
	<b>53.857</b>	<b>67.493</b>	<b>25.302</b>	<b>33.158</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2.847</b>	<b>10.074</b>	<b>5.214</b>	<b>3.998</b>
Finanzierungserträge	5	11	2	2
Finanzierungsaufwendungen	118	290	69	188
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.734</b>	<b>9.795</b>	<b>5.146</b>	<b>3.812</b>
Ertragsteuern	744	2.566	1.385	975
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.990</b>	<b>7.229</b>	<b>3.761</b>	<b>2.837</b>
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.990	7.229	3.761	2.837
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	<b>1.990</b>	<b>7.229</b>	<b>3.761</b>	<b>2.837</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	€ 0,08	€ 0,30	€ 0,15	€ 0,12
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	€ 0,08	€ 0,30	€ 0,15	€ 0,12
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	24.496.546	24.496.546	24.496.546	24.496.546
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	24.496.546	24.496.546	24.496.546	24.496.546

**Konzern:** Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

T€	01-06 / 2020	01-06 / 2019	04-06 / 2020	04-06 / 2019
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.990</b>	<b>7.229</b>	<b>3.761</b>	<b>2.837</b>
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	5	-5	0	0
Latente Steuern	0	1	0	0
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>5</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-115	233	-385	-409
<b>Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind</b>	<b>-115</b>	<b>233</b>	<b>-385</b>	<b>-409</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-110</b>	<b>229</b>	<b>-385</b>	<b>-409</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.880</b>	<b>7.458</b>	<b>3.376</b>	<b>2.428</b>

## Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2020

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>24.497</b>	<b>15.463</b>	<b>10.194</b>	<b>490</b>	<b>300</b>	<b>39.893</b>	<b>90.837</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>							
Konzernjahresüberschuss						1.990	1.990
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)			5				5
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen			1				1
Differenzen aus der Währungsumrechnung					-115		-115
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-115</b>	<b>1.990</b>	<b>1.881</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>							
Ausschüttungen an Anteilseigner						-2.450	-2.450
<b>Stand 30.06.2020</b>	<b>24.497</b>	<b>15.463</b>	<b>10.200</b>	<b>490</b>	<b>185</b>	<b>39.433</b>	<b>90.268</b>
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>24.497</b>	<b>15.463</b>	<b>10.236</b>	<b>490</b>	<b>301</b>	<b>26.744</b>	<b>77.731</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>							
Konzernjahresüberschuss						7.229	7.229
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)			-5				-5
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen			1				1
Differenzen aus der Währungsumrechnung					233		233
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>233</b>	<b>7.229</b>	<b>7.458</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>							
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen							0
Ausnutzung des genehmigten Kapitals							0
<b>Stand 30.06.2019</b>	<b>24.497</b>	<b>15.463</b>	<b>10.232</b>	<b>490</b>	<b>534</b>	<b>33.973</b>	<b>85.189</b>

Konzern: Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

(T€)	01-06 / 2020	01-06 / 2019
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	1.990	7.229
Ertragsteuern	744	2.566
Zinsaufwand	118	290
Zinsertrag	-5	-11
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.701	3.789
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5	8
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-6.850	12.523
Veränderungen der Rückstellungen	-64	-510
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	-5.506	-4.935
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	329	160
Einzahlungen aus Zinsen	5	11
Gezahlte Ertragsteuern	-1.345	-1.089
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.888</b>	<b>20.031</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.124	-1.745
Investitionen in Sachanlagen	-2.405	-510
Erlöse aus Anlageabgängen	5	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.524</b>	<b>-2.255</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Zahlung Dividende	-2.450	0
Gezahlte Zinsen	-108	-290
Auszahlungen für Tilgungen von Leasinganteilen	-353	0
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.059	-11.301
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.970</b>	<b>-11.591</b>
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-117	-70
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-16.381	6.185
Finanzmittelbestand am 01.01.	31.343	3.707
<b>Finanzmittelbestand am 30.06</b>	<b>14.845</b>	<b>9.822</b>
<b>Zusammenfassung des Finanzmittelbestands</b>		
Liquide Mittel	14.845	9.822
<b>Finanzmittelbestand am 30.06</b>	<b>14.845</b>	<b>9.822</b>

## Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 30. Juni 2020 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Die Zahlen der Vorperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden, sofern neue Standards keine Änderung vorsahen. Gleiches gilt für die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden, die im Zwischenabschluss angewendet werden. In dem aktuellen Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards wurden bereits angewendet. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Wie im Zwischenlagebericht geschildert war auch LPKF von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Für den vorliegenden Zwischenabschluss hat LPKF insbesondere den Wertminderungsbedarf von aktivierten Entwicklungsleistungen, aktiven latenten Steuern, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprüft. Für diese Positionen hat sich kein Bedarf für eine außerplanmäßige Wertminderung ergeben.

Auf Entlastungs- oder Unterstützungsmaßnahmen wird im Zwischenlagebericht hingewiesen.

## Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2019 auf S. 104 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Garbsen, den 5. August 2020

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Götz M. Bendele

Christian Witt

## Finanzkalender

05. August 2020

Veröffentlichung des 6-Monatsberichts

29. Oktober 2020

Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

## Impressum

### Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-0  
Fax: +49 5131 7095-90  
E-Mail: [info@lpkf.com](mailto:info@lpkf.com)

### Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG  
Bettina Schäfer  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Tel.: +49 5131 7095-1382  
Fax: +49 5131 7095-9111  
E-Mail: [investorrelations@lpkf.com](mailto:investorrelations@lpkf.com)

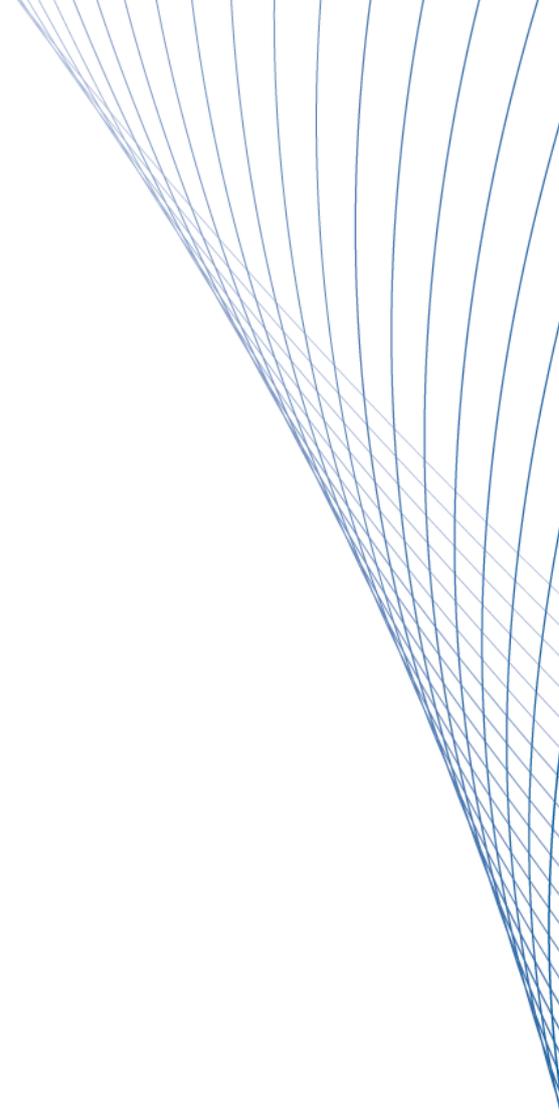
### Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.lpkf.com](http://www.lpkf.com). Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

### Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.



LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0

Telefax: +49 5131 7095-90

[www.lpkf.com](http://www.lpkf.com)